

60+ Kulturgenuss

Führungsprogramm für Seniorinnen und Senioren in Schloss Eggenberg

Führungen speziell für Seniorinnen und Senioren zum Sonderpreis von € 6,00 (inkl. Eintritt und Führung) bieten wir von 9. Juli bis 31. Oktober 2008 in Schloss Eggenberg jeweils mittwochs von 15 bis 16 Uhr an. Jede Woche stellen wir eine Besonderheit von Schloss Eggenberg vor – und davon gibt es viele: Prunkräume mit Planetensaal und Japanischen Paravent, Münzkabinett, Alte Galerie, Sonderausstellungen, ...

Die einstündigen Führungen übernehmen SammlungsleiterInnen, KuratorInnen, Kunst- und KulturvermittlerInnen, wobei die Aufmerksamkeit der BesucherInnen inmitten der Fülle kultureller Schätze auf wenige, jedoch sehr sorgfältig ausgewählte Objekte gelenkt wird. Der großzügig bemessene Zeitrahmen ermöglicht ein längeres Verweilen vor sowie die intensive Beschäftigung mit den Kunstwerken und angeregte Gespräche. Genügend Sitzgelegenheiten werden diesen entspannten Kulturgenuss für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sicherstellen.

60+ Kulturgenuss

9. Juli bis 31. Oktober 2008
mittwochs, jeweils 15 bis 16 Uhr

Schloss Eggenberg am
Landesmuseum Joanneum
Eggenberger Allee 90, 8020 Graz
T: +43 (0)664/8017-9560
Info-ag@museum-joanneum.at
www.museum-joanneum.at

Preis: € 6,00 (inkl. Eintritt, Führung)

Termine September 2008

03.09.2008, 15-16 Uhr

**Heilige im Mittelalter
Elke Einwallner**

Ausgehend von den reichen Beständen mittelalterlicher Kunst in der Alten Galerie widmet sich diese Sonderführung einem Thema, das nicht nur für die Zeit zwischen 1000 und 1500 kennzeichnend ist, sondern auch für die römisch-katholische Kirche: die Heiligenverehrung. Besucherinnen und Besucher erfahren im Zuge dieser Führung allerdings nicht nur Spannendes über Leben und Leiden ausgewählter Heiliger, sondern auch Wissenswertes über Brauchtum und Volksfrömmigkeit.

10.09.2008, 15-16 Uhr

**Elegant und verspielt, luftig und farbenfroh – so präsentiert sich die Welt des Rokoko!
DI Hanna Peyker**

Das feinsinnige Lebensgefühl des Rokoko fordert eine heitere, leichte Architektur mit eleganten, verspielten Details, eine kultivierte Lebensführung mit galanten Umgangsformen und eine Mode geprägt von Raffinesse, Koketterie und Leichtigkeit. In Schloss Eggenberg lassen uns Architektur,

Raumausstattung und Gemälde dieser Zeit in die bezaubernde Welt des Rokoko eintauchen und heitere Stunden in der sinnesfreudigen Erlebniswelt dieser Epoche verbringen.

17.09.2008, 15-16 Uhr

Ôsakajô-zu-byôbu – Stellschirm mit Schloss Osaka

Zur Entdeckung einer japanischen Kostbarkeit in Schloss Eggenberg

Paul Schuster

Die aufregendste Entdeckung, die während der letzten Restaurierungen in Schloss Eggenberg gemacht wurde, ist ein japanischer Stellschirm (*byôbu*) der Momoyama-Periode. Der noch im 17. Jahrhundert angekaufte Paravent war später in seine Einzelbahnen zerlegt und in die Wandbespannung des Japanischen Kabinetts montiert worden.

Heute weiß man, dass der Paravent *Ôsakajô-zu-byôbu* eine Hommage an Osaka, die blühende Residenzstadt von Toyotomi Hideyoshi (1536–1598), ist, der nach einem Jahrhundert von Krieg und Zerstörung die Einheit Japans wiederherstellte und für eine wirtschaftliche und kulturelle Blütezeit sorgte. Der Stellschirm ist eine der raren Darstellungen von einer prosperierenden Hauptstadt, die nur wenige Jahrzehnte bestand. Eine Reise durch diese goldene Stadt übt heute auf uns noch die gleiche Faszination aus wie auf die europäischen Missionare, die sie vor 400 Jahren staunend beschrieben haben.

24.09.2008, 15-16 Uhr

Die Eggenberger Prägungen

Mag. Orestis Kustrin

Das Sortiment Eggenbergischer Münzen im Münzkabinett des Landesmuseum Joanneum ist reichhaltig. Die Bühne für das Münzkabinett bildet Schloss Eggenberg, als Hauptdarsteller agieren zwei Angehörige des Geschlechts der Eggenberger.

Der Raum Balthasar Eggenberger, benannt nach dem Münzmeister Kaiser Friedrichs III. und dem Erbauer des Castrums Eckenberg, des mittelalterlichen Vorgängerbaues von Schloss Eggenberg, gibt Einblick in das Leben eines herausragenden Unternehmers und Geschäftsmannes des Frühkapitalismus.

Der bedeutendste Eggenberger und Bauherr des Schlosses, Hans Ulrich von Eggenberg, der Urenkel Balthasars, bestimmt die Atmosphäre des zweiten Raumes. Anders als seinem Urgroßvater war es ihm und seinen Enkeln erlaubt, auf ihre Münzen das eigene Bildnis und den eigenen Namen zu setzen.

Das Münzkabinett erzählt die Geschichte dieser außergewöhnlichen Männer, die Angelpunkte zum steilen Aufstieg des Hauses Eggenberg waren.